

Trance Healing:

Peter Rotach

08.05.1963



## WOW

Spürbar; Fühlbar; nicht Fassbar; nicht Belegbar; meine positiven Veränderungen die ich durch die Teilnahme am Trance Healing erfahren durfte und natürlich auch nach wie vor erfahren darf.

So sind meine Berührungspunkte zu Trance Healing zustande gekommen: Auf Raten meiner Physio- und Ergo Therapeutinnen habe ich mich zur Teilnahme an Yoga- Stunden eingeschrieben bei Karin Gerber „YOGA ERMATINGEN“. Gesundheitlich bewege ich mich, physisch wie psychisch auf sehr schwierigem Terrain. Ich bin vor Jahren an einer unheilbaren neurodegenerativen HSP „ Hereditäre Spastische Paraplegie“ erkrankt. Karin hat mir von ihrer Ausbildung zur Anwendung des Trance Healing erzählt, erklärt und mir anboten als Proband teilzunehmen. Als offener Zeitgeist habe ich dieses Angebot dankend angenommen mit der Hoffnung eine positive Veränderung zu erfahren. Hatte keine Idee in welche Richtung eine mögliche Veränderung eintreten würde.

Offen, gespannt, hoffnungsvoll, neugierig, erwartungsvoll bin ich in das Trance Healing „eingetreten“.

Und dann?

Bei der nächsten Begegnung mit Karin hat sie mich auf mögliche spürbare Veränderungen nach dem Trance Healing angesprochen. Mir war die Veränderung die ich erfahren habe noch bei weitem nicht bewusst. Ich habe dann in meinen Körper hinein gehört und nur wirklich kleine Verbesserungen festgestellt. Jedoch mit der Anmerkung, dass ich einen ungewohnt hohen Drang und unglaubliche Motivation zu Aktionismus verspüre der in alle denkbaren Richtungen physisch und psychisch geht.

Persönliches Befinden im Vergleich vor und nach dem Trance Healing: Zeitspanne etwa 4 Wochen nach dem Trance Healing.

Vor:

Niedergeschlagen, depressiv, antriebslos, müde, keine Energie, viele Schmerzen am ganzen Körper, hohe Steifigkeit, negative Betrachtungsweise meiner Lebenssituation, keine Ziele, keine guten Gedanken, keine Hoffnung

Nach:

Antriebsenergie ohne Ende was sich in allerlei Beschäftigungen manifestiert hat. Überall sehe ich jetzt eine Herausforderung, eine Aufgabe die gelöst werden will. Die Müdigkeit hat die Macht die sie inne hatte, an mich zurückgegeben. Mit diesem Aktionismus und dem stetigen „Mach was“ bin ich auf andere Gedankenebenen gelangt und so habe ich wieder zu positiveren Betrachtungsweisen gefunden. Dies führt wiederum zu besserem Wohlbefinden, was dann zur besseren Beweglichkeit geführt hat mit einer Abnahme der Schmerzen und der Steifigkeit. Hoffnung hat sich ebenfalls wieder gebildet, so dass ich im Moment der Überzeugung bin, zusammen mit meinen Selbstheilungskräften die Krankheit zu besiegen.

Ich bin ein anderer Mensch geworden und sehe mit Zuversicht in meine Zukunft.

Karin, ich bin Dir aus tiefstem Herzen dankbar für diese, Deine Hilfe.